

Celtic Café

Die Wegkreuzung (für Gäste lesbar) - weitere keltische und verwandte Themen => Ökumene
=> Thema gestartet von: Bibliothekar am 29.01.2013, 01:20:22

Titel: Ein Glaubensbekenntnis Beitrag von: Bibliothekar am 29.01.2013, 01:20:22
--

Thread gestartet von Roana

Hi!

Am Dienstag abend brachte jemand ein Glaubensbekenntnis mit zum Heidenstammtisch, das ich Euch nicht vorenthalten möchte.

Es hört sich für mich nach Jedi an... aber wer weiß. "Göttliche Macht" ist in der Einzahl - also eher nicht keltisch ließe sich aber auf jeden Fall generalisieren.

Gefunden wurde es als handschriftliche Notiz auf einem A4-Blatt in einer Bibliothek in Marburg in einem Lexikon über jüdische Religion. Eine einfache Internetrecherche brachte zumindest kein wörtliches Plagiat zum Vorschein.

Am Besten gefällt mir der erste Satz!

Ein Glaubensbekenntnis.

Heute zu halten, morgen abzuändern und wenn Du ein besseres findest, aufzugeben.

Ich will in allen Dingen das Höchste leisten, was mir möglich ist.

Ich will allen anderen helfen, dasselbe zu tun, soweit es in meiner Macht steht.

Ich will alles Übel, das meinen Weg kreuzt, bessern, und ich will dem, der es tut, das Gute zeigen und ihm helfen, eine Macht des Guten zu werden.

Ich will immer milde und einfach und frei tun, Hochmut ablegen und so wirklich stark werden.

Ich will mich der göttlichen Macht öffnen und offen halten, damit ich ein reines Gefäß werde, durch das sie wirken kann.

Ich will mein Angesicht immer dem Lichte zuwenden und nach dem Licht gerichtet halten.

Ich will selber denken, die Meinung der anderen ruhig anhören, aber stark genug sein, nach meiner eigenen Überzeugung zu handeln.

Ich will sofort wieder aufstehen, wenn ich gestrauchelt bin, und weitergehen, ohne einen Augenblick mit Reue zu verlieren.

Ich will alle Dinge lieben und nichts fürchten als das Böse, das ich tun könnte.

Ich will das Gute anerkennen, das auf dem Grund aller Dinge und aller Wesen wohnt (Anm.: hier fehlt im Org. ein Wort) und nur darauf wartet, sich zu verwirklichen.

Ich will die Felder und die wilden Blumen, die weite See und die Sterne lieben und viel mit ihnen leben, aber mehr als sie will ich ringende und müde Menschen und lebende Wesen lieben.

Ich will immer trachten, für andere das zu tun, was ich möchte, dass sie es für mich tun. Kurz, ich will ehrlich, furchtlos, gerecht und gütig sein.

Nachtrag:

Bitte die Quelle mit weiter geben wenn dieser Text weiter verbreitet wird. Es war kein Autor angegeben auf dem Blatt Papier.

Titel: Re: Ein Glaubensbekenntnis Beitrag von: Bibliothekar am 29.01.2013, 01:26:12
--

Antwort von Meduna

Ich gestehe das 1. was mir durch den Kopf ging, war, wie anstrengend so als Ritter ohne Furcht und Tadel ständig unterwegs zusein. Aber ich bin auch gerade bip vom Nachtdienst.

Titel: Re: Ein Glaubensbekenntnis

Beitrag von: Bibliothekar am 29.01.2013, 01:27:05

Antwort von Roana

Zitat von: Meduna

Ich gestehe das 1. was mir durch den Kopf ging, war, wie anstrengend so als Ritter ohne Furcht und Tadel ständig unterwegs zusein.

Da ich ein paar ernsthafte Jedis kenne, kam mir die Richtung "Ritter/Kämpfer ohne Furcht und Tadel" auch in den Sinn... aber die wollen das ja so...

Titel: Re: Ein Glaubensbekenntnis

Beitrag von: Bibliothekar am 29.01.2013, 01:27:44

Antwort von Mc Claudia

Gefällt mir.

Wenn man den Fundort bedenkt, könnte es vielleicht etwas Kabbalistisches sein? Oder eine persönliche Zusammenfassung des Talmud oder so?

Weiß man, wie alt der Zettel ca. ist? Neu, voriges Jahrhundert, älter?

Titel: Re: Ein Glaubensbekenntnis

Beitrag von: Bibliothekar am 29.01.2013, 01:28:16

Antwort von Roana

Der Zettel ist neu bis wenige Jahrzehnte alt, Karopapier, Handschrift von jemand, der viel mitschreibt... also Studi o.ä.

Titel: Re: Ein Glaubensbekenntnis

Beitrag von: Bibliothekar am 29.01.2013, 01:29:23

Antwort von Mc Claudia

faszinierend! Danke.

Ich hab auch nix gefunden. Vielleicht ist das Original Englisch und das Gefundene eine deutsche Übersetzung?

Das mit dem Talmud ist übrigens Quatsch. Da gehts eher um jüdische Gesetze und so. Kabbalah passt besser. Beim Suchen ist mir im Google auch immer der Meister Eckhart gekommen, der ähnliche Begriffe verwendet - aber nur bei einzelnen Phrasen.

Mysteriös das!